**Ankündigungstext: Elisabethsonntag, 20.11.2016**

Liebe Mitfeiernde,

**Arm sein tut weh**

**Im Bundesland Salzburg**: Im Bundesland Salzburg sind es 33.500 Personen in Haushalten mit Kindern, die von Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung betroffen sind. Besonders betroffen sind Ein-Eltern-Haushalte, Familien mit drei und mehr Kindern, Langzeitarbeitssuchende und Menschen mit Migrationshintergrund.

**Im Bundesland Tirol:** Mehr als 1,5 Millionen Menschen in Österreich sind armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Betroffen sind vor allem Kinder und Jugendliche aus Ein-Eltern-Haushalten, Familien mit drei und mehr Kindern, Langzeitarbeitssuchende und Menschen mit Migrationshintergrund.

Von Armut bedroht zu sein, bringt für die Familien vielfältige Belastungen und Einschränkungen mit sich z.B.: Die Sorge um leistbare Mahlzeiten, die Wohnung nicht ausreichend heizen zu können, Verschuldung und erhöhte gesundheitliche Belastungen … Vor allem Kinder aus finanziell benachteiligten Familien leiden an den langfristigen Folgen von Armut und müssen schon sehr früh erleben, was es heißt, nicht dazu zu gehören.

**Die Caritas hilft**

In der Erzdiözese Salzburg steht die Caritas Familien in Not mit Sozialberatung und konkreter Hilfe zur Seite. Familienhelferinnen springen ein, wenn ein Elternteil ausfällt. Kinder und Jugendliche werden in Krisen und Notsituationen aufgefangen und beim Lernen unterstützt. Noch vor Einbruch des Winters eröffnet die Caritas das neue Haus Franziskus, in dem bis zu 70 obdachlose Menschen einen Schlafplatz, Verpflegung und medizinische Versorgung finden.

**Heute bitte ich Sie um Ihre Unterstützung:**

Mit dem Geld, das wir heute im Gottesdienst sammeln, unterstützt die Caritas Menschen in Not im Inland. Familien, Kinder und wohnungslose Menschen, die unter Armut und Ausgrenzung leiden. Bitte helfen Sie mit, damit Wohnungen ausreichend geheizt werden können, damit Menschen ohne Dach über dem Kopf eine warme Suppe und einen Schlafplatz bekommen und Menschen in schweren Zeiten mit Beratung und Hilfe begleitet werden können.

Caritas meint Solidarität und Nächstenliebe. Nächstenliebe, die jene im Blick hat, die gerade in Not sind. Wir benötigen Aufmerksamkeit an den Rändern, an den Grenzen, dort, wo Leben brüchig wird. Besonders am Festtag der Heiligen Elisabeth.

**Danke für Ihre Hilfe**